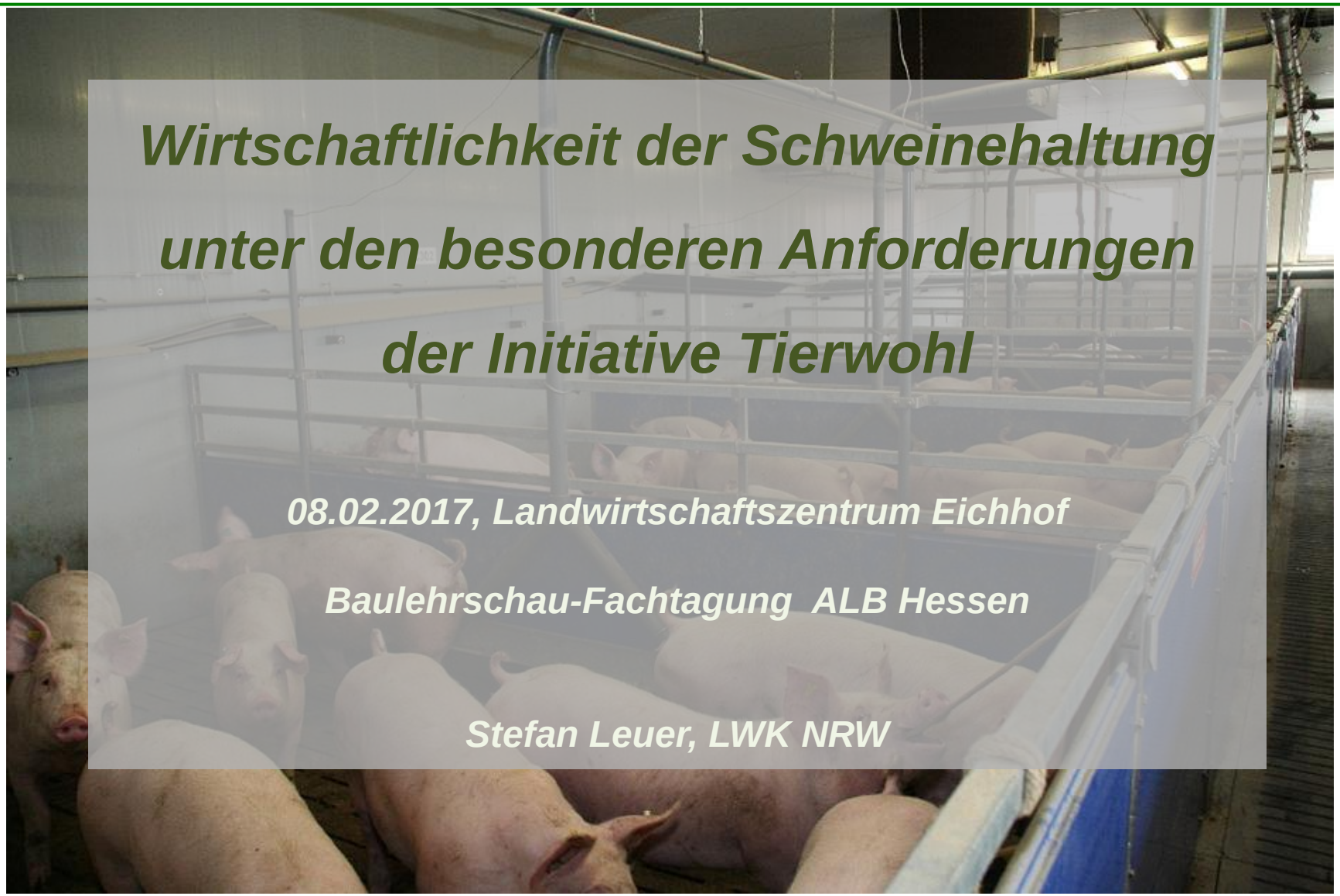
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen



Wirtschaftlichkeit der Schweinehaltung unter den besonderen Anforderungen der Initiative Tierwohl

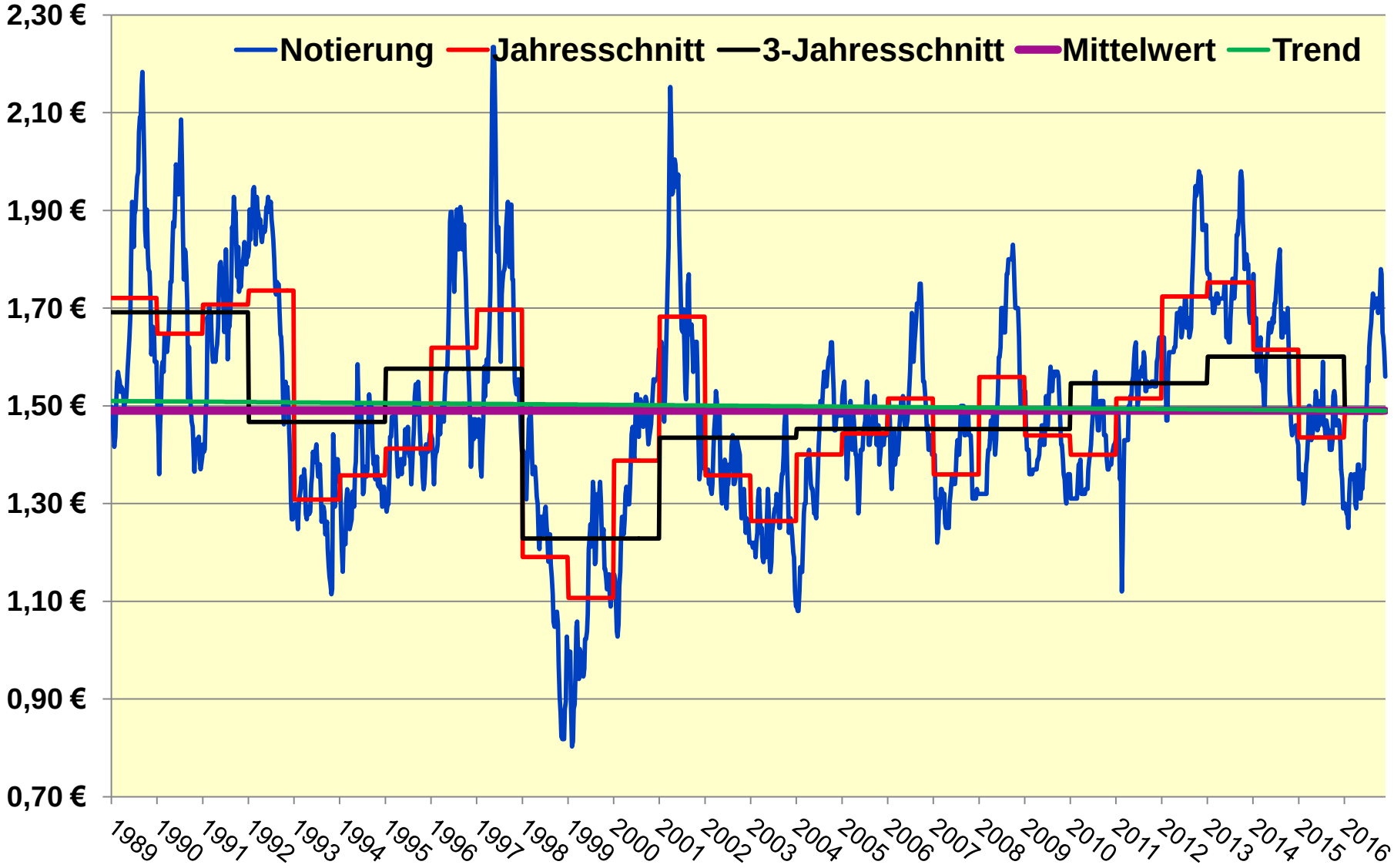
08.02.2017, Landwirtschaftszentrum Eichhof

Baulehrschau-Fachtagung ALB Hessen

Stefan Leuer, LWK NRW

Der Nordwestdeutsche Schweinepreis in der Vergangenheit ... und was wir erwarten können!

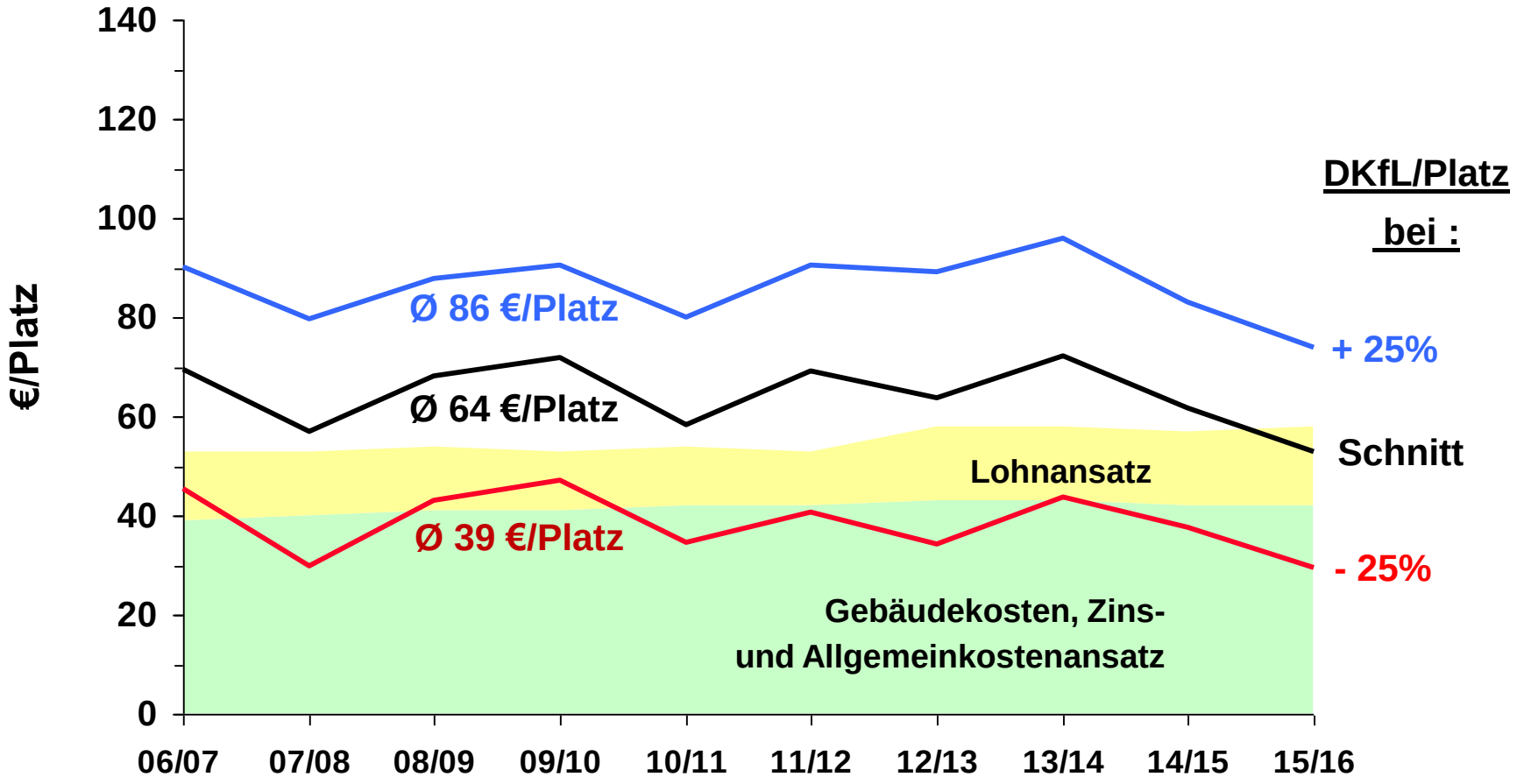
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen



Stefan Leuer, Fachbereich 51.7.2 - Veredlungsberatung -, Tel. 0251 2376 393

Wirtschaftlichkeit in der Schweinemast

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen



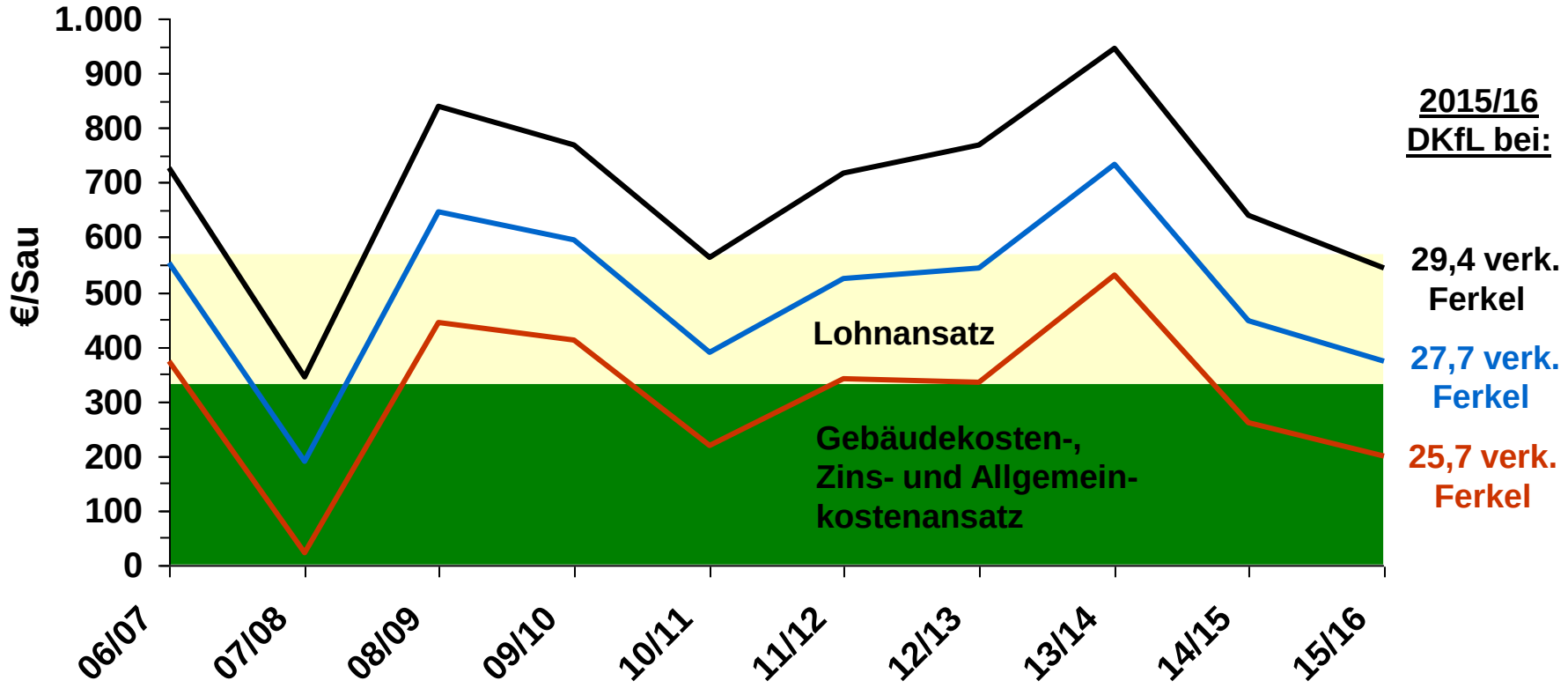
Gebäudekosten-/Zins-/Allgemeinkostenansatz und Arbeitszeit aus der Auswertung des jeweiligen Wirtschaftsjahres, Lohnansatz bis Wj. 2011/12 = 15 €/Akh, ab Wj. 2012/13 = 20 €/Akh

Stefan Leuer, Fachbereich 51.7.2 - Veredlungsberatung -, Tel. 0251 2376 393

Wirtschaftlichkeit Ferkelerzeugung

(Betriebe mit Verkauf von schweren Ferkeln)

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen



Kostenansätze in allen Jahren:

tatsächl. Gebäudekosten aus der Auswertung 15/16: 2.400 €/Sau Gebäudekosten, 620 €/Sau Vieh-/Umlaufvermögen, 7 % AfA, 2 % Unterhaltung, 4 % Zinsansatz = 289 €/Sau

Allgemeinkostenansatz 15/16: 41 €/Sau

Lohnansatz 15/16: 11,9 AKh/Sau = 238 €/Sau

Stefan Leuer, Fachbereich 51.7.2 - Veredlungsberatung -, Tel. 0251 2376 393

Weiterentwicklung der Initiative Tierwohl

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

- Branchenvereinbarung wird bis 2020 verlängert
- ab 1.1.18 zahlen Handelsunternehmen 6,25 Cent/kg (zzgl. MwSt)
- Schlachtbetriebe melden auch Schlachtbefunddaten
- Ziel ist Einbindung aller Betriebe in ITW (Warteliste abarbeiten)
- Kriterienkataloge wurden intensiv überarbeitet
- Einführung eines Tiergesundheitsindexes

Vorschlag Tierwohlkriterien Schweinemast ab 2018

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Block A		
Grundanforderungen mit Basiskriterien		**Veränderung gegenüber 2015**
Basiskriterien QS QS-Antibiotika-Monitoring QS-Schlachtbefundauswertung Stallklimacheck Tränkewassercheck Tageslicht	500 € Grund-beitrag	
zusätzl. organisches Beschäftigungsmaterial 10 % mehr Platz		
Summe Grundanforderungen	**3,30 €**	**-0,5 €**
optional zusätzlich		
Block B (Kriterien einzeln frei wählbar)		
insges. 20 % mehr Platz (Vergütung zus. zu Grundanforderungen)	1,20 €	**-0,4 €**
Raufutter	1,80 €	**-0,2 €**
Scheuermöglichkeit	0,60 €	
Luftkühlungsvorrichtung	0,20 €	
Saufen aus offener Fläche*	0,70 €	
Summe B	**4,50 €**	
Maximalsumme	**5,10 €**	**-3,9 €**

zusätzlicher TGI Bonus geplant

Stefan Leuer, Fachbereich 51.7.2 - Veredlungsberatung -, Tel. 0251 2376 393

Vorschlag Tierwohlkriterien
Ferkelerzeugung und -aufzucht ab 2018

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Block A		
Grundanforderungen		
Basiskriterien QS QS-Antibiotika-Monitoring Gesundheitsplan Stallklimacheck Tränkewassercheck Tageslicht		500 € Grund-beitrag
zusätzl. organisches Beschäftigungsmaterial 10 % mehr Platz Gruppenhaltung		
Summe Grundanforderungen	**-0,55 €**	**2,00 €**
optional zusätzlich		
Block B (Kriterien einzeln frei wählbar)		
insges. 20 % mehr Platz (Vergütung zus. zu Grundanforderungen)	**-0,3 €**	0,80 €
Raufutter/Nestbaumaterial	**-0,1 €**	0,80 €
Scheuermöglichkeit		0,05 €
Gruppenhaltung n. Belegung	**-0,6 €**	0,80 €
Saufen aus offener Fläche (Gruppe)*		0,07 €
Saufen aus offener Fläche (Abf)*		0,18 €
Summe B		**2,70 €**
Maximalsumme		**2,80 €**
		-3,20 €

Block A		
Grundanforderungen		
Basiskriterien QS QS-Antibiotika-Monitoring Gesundheitsplan Stallklimacheck Tränkewassercheck Tageslicht		500 € Grund-beitrag
zusätzl. organisches Beschäftigungsmaterial 10 % mehr Platz		
Summe Grundanforderungen	**-0,15 €**	**0,95 €**
optional zusätzlich		
Block B (Kriterien einzeln frei wählbar)		
insges. 20 % mehr Platz (Vergütung zus. zu Grundanforderungen)	**-0,11 €**	0,40 €
Raufutter		0,40 €
Scheuermöglichkeit		0,40 €
Mikroklimabereich		0,20 €
Saufen aus offener Fläche*		0,40 €
Summe B		**1,80 €**
Maximalsumme		**1,35 €**
		-1,65 €

Stefan Leuer, Fachbereich 51.7.2 - Veredlungsberatung -, Tel. 0251 2376 393

ITW 2018 -Ergebnisse Mast

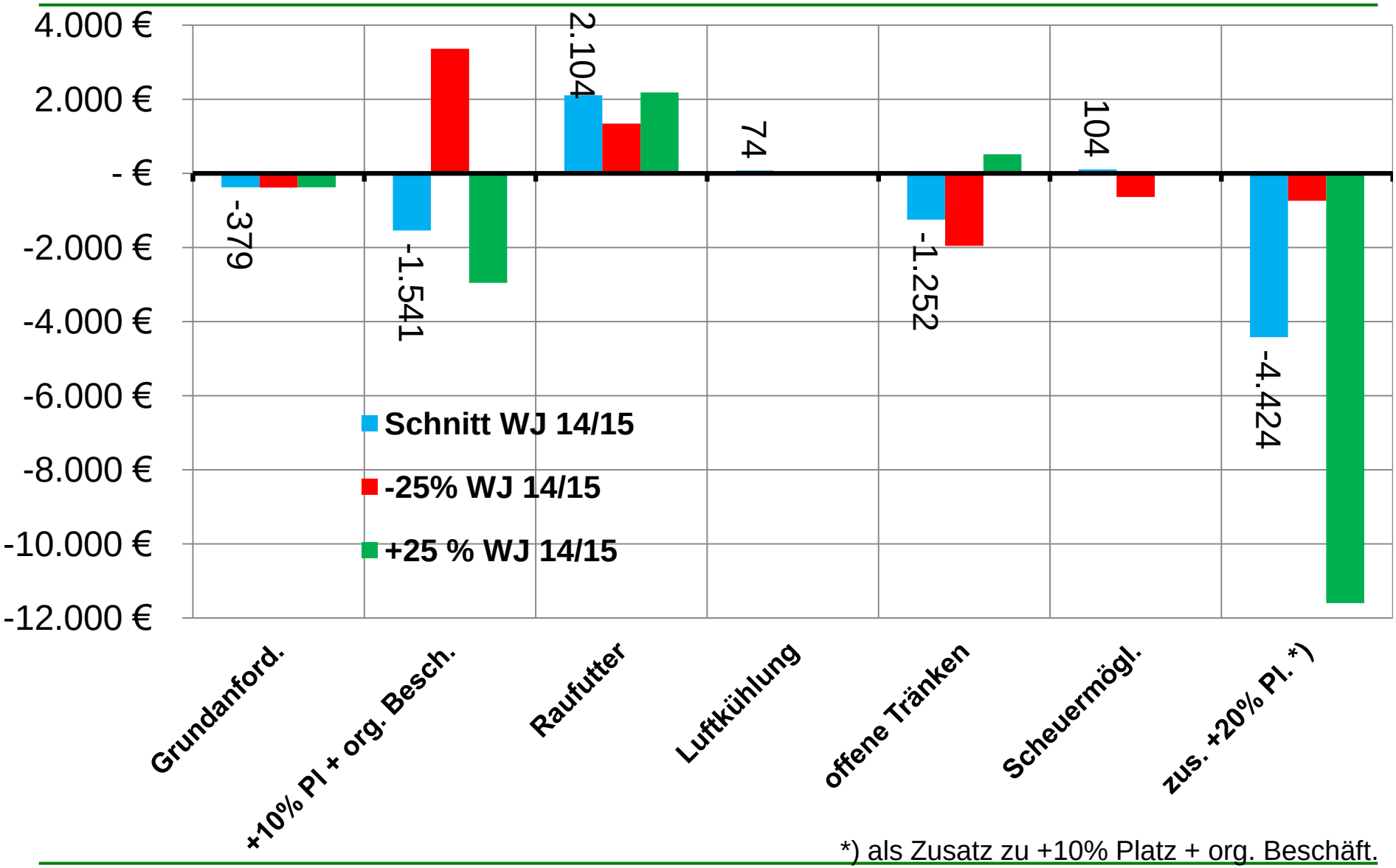
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Grunddaten:

Betriebsdaten	*Mast WJ 14/15 Ø*	*Mast WJ 14/15 -25%*	*Mast WJ 14/15 +25%*
Mastplätze (tatsächlich genutzt)	***1690***	***1672***	***1750***
Stallfläche (Nettofläche) in m²	***1267,5***	***1254,0***	***1312,5***
durchschnittliche Abteilgröße	***338***	***334***	***292***
Anzahl Abteile	***5***	***5***	***6***
durchschnittliche Buchtengröße	***48***	***21***	***36***
Anzahl Buchten	***7***	***16***	***8***
DkfL pro MS	***23,56***	***16,12***	***30,02***
DkfL pro MP	***63,80***	***43,14***	***87,48***

ITW 2018 - Ergebnisse für die Mast

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen



*) als Zusatz zu +10% Platz + org. Beschäft.

Stefan Leuer, Fachbereich 51.7.2 - Veredlungsberatung -, Tel. 0251 2376 393

Zwischenfazit Initiative Tierwohl

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

- Kriterienliste deutlich übersichtlicher
- Grundanforderungen und Pflichtkriterien im Durchschnittsbetrieb nicht wirtschaftlich
- Raufutter ist gewollt!
- hohe Kontrolldichte => Betrieb muss TOP sein!

Staatliches Tierwohllabel

Entwurf: Stand 21.11.2016

EINE FRAGE DER HALTUNG
Neue Wege für mehr Tierwohl

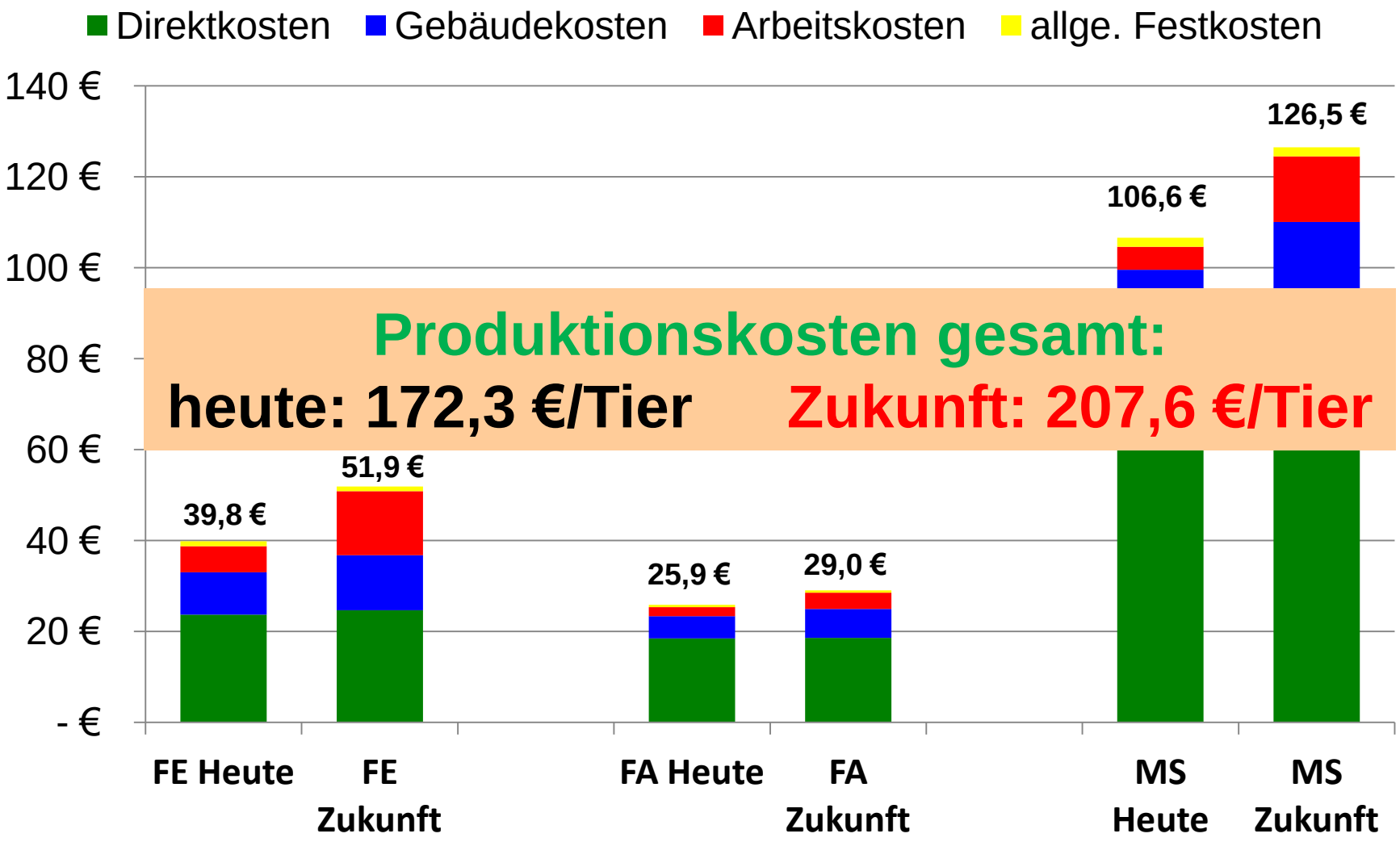
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

- neben Konventionell 3 Stufen (Einstiegs-, Mittlere-, Premiumstufe) geplant
- zusätzl. Platzangebot 30%; 60% 100% mit Auslauf
- ständiger Zugang zu Raufutter
- Fixierung der Sauen max. 4 Tage in Gruppenhaltung (Premiumstufe: freie Abferkelung)
- 4 – 6 Wochen Säugephase
- Ausstieg Schwänze kupieren / betäubungslose Ferkelkastration (ausländische Ferkel)
- Transportdauer max. 8 – 4 Stunden
- Eigenkontrollen und TGI

Stefan Leuer, Fachbereich 51.7.2 - Veredlungsberatung -, Tel. 0251 2376 393

Produktionskosten bei zukünftigen Tierwohlmaßnahmen (Ferkel / MS)

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen



Produktionskosten gesamt:

heute: 172,3 €/Tier **Zukunft: 207,6 €/Tier**

Stefan Leuer, Fachbereich 51.7.2 - Veredlungsberatung -, Tel. 0251 2376 393

Was bleibt zum Schluss?

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

- wirtschaftliche Lage hat sich wieder verbessert
- Weiterentwicklung ITW im Wettbewerb zum Tierwohllabel
- Attraktivität von ITW für Landwirte gesunken
- Grundgedanke mehr Tierwohl setzt sich in den Köpfen fest
- mehr Tierwohl kostet Geld

  => Finanzierung absichern!!!

Welche Fragen haben Sie noch?